

## Schlagzeile der Woche 33

---

Auch in der zweiten Woche wurden wir intensiv auf die Geräte und das Material der Berufsfeuerwehr Bern geschult.

---

**Montag, 16. August 2010**

**Christian von Allmen**

---

**07.15- 11.30**

**ADL 19**

**St. Hänni**

---

Die Woche startete mit der Ausbildung an der ADL 19. Es ging hauptsächlich um das Festigen der Bedienungselemente der Leiter vom Führersand und vom Korb aus. Auch das richtige platzieren der Leiter am Objekt wurde geübt. Was einfach aussieht ist manchmal ziemlich schwer, weil oft kein Meter verschenkt werden darf.



**13.15- 17.30**

**ADL 17**

**E. Spicher**

---

Nach dem Essen ging die Ausbildung mit der neuen ADL 17 weiter. Auch hier wurde an verschiedenen Objekten geübt. Uns wurde gesagt, wo die Leiter zu stellen ist, danach mussten wir den Ort auf der Karte finden. Am Nydeggestalden und auf dem Münsterplatz schaute uns eine Menge neugieriger Passanten über die Schultern.



**Dienstag 17. August 2010**

**Christian von Allmen**

---

**07.15- 11.30**

**Sprungretter**

**B. Boppart**

---

Am Morgen wurden wir auf die verschiedenen Sprungretter geschult. Das Aufstellen muss gut geübt werden, weil im Ernstfall nicht viel Zeit zur Verfügung steht. Das Retablieren ist sehr aufwendig und mühsam. Der Sprungretter muss sehr sorgfältig zusammengelegt werden, damit er in den Behälter passt, welcher hinten an der ADL befestigt ist.



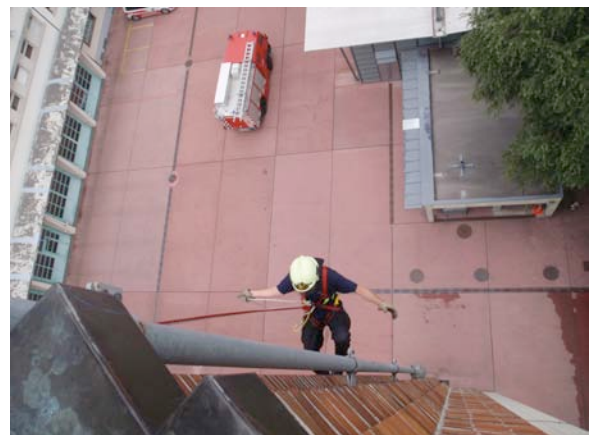
**13.15- 17.30**

**Absturzsicherung**

**Ch. Imbach**

---

Nach dem Mittag ging es mit dem Thema Absturzsicherung weiter. Wir wurden auf das Material geschult, welches sich auf unseren Fahrzeugen befindet. Es wurden diverse Einsatzübungen durchgespielt, bei welchen wir das bereits Erlernte anwenden konnten. Am Schluss seilten wir uns noch vom Schlauchturm ab.



**Mittwoch 18. August 2010**

**Christian von Allmen**

---

**07.15- 11.30**

**Handhabung Hebegeräte**

**E. Spicher**

---

Wie auch in Basel besitzt die BF in Bern Geräte und Einrichtungen zum Heben von schweren Lasten. Auch hier ist die richtige Handhabung sehr wichtig, um im Ernstfall schnell und sicher agieren zu können. Alle Geräte wurden durch uns ausgiebig getestet. Die Lasten welche mit diesen Geräten gehoben werden können sind enorm.



**13.15- 17.30**

**Seilzüge, Spillwinden**

**St. Hänni**

---

Am Nachmittag ging es Nahtlos mit schwerem Gerät weiter. Uns wurden die verschiedenen Spill und Trommelwinden vorgestellt, welche auf der BF anzutreffen sind. Diese sind auf diversen Fahrzeugen fest montiert. Unter dem Felsenau-Viadukt konnten wir dann in verschiedenen Übungen die Winden einsetzen und deren Handhabung üben. Auch hier musste sehr gut darauf geachtet werden, dass die richtigen Anschlagmittel und Anschlagpunkte gewählt werden.





## Tagebuch Berufsfeuerwehrlehrgang 2010

---

**Donnerstag 19. August**

**Christian von Allmen**

---

**07.15- 11.30**

**Einsatzmaterial KAW 48 / 49**

**S. Thierstein**

---

Das Material auf dem Kleinalarmwagen ist sehr vielfältig und auch hier muss man wissen wo was ist und wie man es bedient. Diese Fahrzeuge rücken bei kleineren Einsätzen aus, zum Beispiel für Wespen zu beseitigen, um Bienen einzufangen oder zur Bekämpfung von Wasserschäden. Es ist hier wichtig zu wissen, wie zum Beispiel einen Schleier richtig angezogen wird, um sich vor den schmerzhaften Wespenstichen zu schützen.

---

**13.15- 17.30**

**Bedienung TLF**

**B. Boppart**

---

Am Nachmittag wurde die Handhabung und Bedienung der verschiedenen Tanklöschfahrzeuge nochmals geübt und gefestigt. Die Fahrzeuge haben sehr unterschiedliche Jahrgänge, aus diesem Grund sind auch die Pumpenbedienstände unterschiedlich. Bei alle Fahrzeugen muss man einfach wissen mit welcher Manipulation welches Ventil geöffnet oder umgestellt werden kann. Hat man dieses Verständnis einmal verstanden, wird die Bedienen sofort einfacher.





## Tagebuch Berufsfeuerwehrlehrgang 2010

---

---

**Freitag 20. August**

**Christian von Allmen**

---

---

**07.15- 11.30**

**Parkdienst**

**Betriebsleiter**

---

Wie jeden Freitag wurden alle Fahrzeuge und das gesamte Material auf Vordermann gebracht. Das heisst, Fahrzeuge waschen und tanken, den Hallenboden wischen und mit der Putzmaschine schrappen und das Einsatzmaterial prüfen und pflegen.

---

**13.15-.17.30**

**Werkstatt**

**Betriebsleiter**

---

Es gibt immer etwas zu reparieren oder umzubauen. Nach dem Mittagessen und dem Parkdienst gingen wir in die Werkstätten in welchen wir zukünftig arbeiten werden. Je nach erlerntem Beruf ist klar, in welcher Werkstatt man arbeiten wird. Nach dem Parkdienst kommt immer noch der eine oder andere Defekt zum Vorschein welcher behoben werden muss.